

Vitos psychiatrische Tagesklinik Bad Homburg


Zeppelinstraße 24
61348 Bad-Homburg
<http://www.vitos-hochtaunus.de>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	40
Teilstationäre Fallzahl	263
Ambulante Fallzahl	4367
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	
Name des Krankenhausträgers	Vitos Hochtaunus gem. GmbH
Art des Krankenhausträgers	öffentlich
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260610849-04

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführer Servet Dag

Tel.: 06175 / 791 - 229

Fax: 06175 / 791 - 344

E-Mail: servet.dag@vitos-hochtaunus.de

Ärztliche Leitung

Leitender Arzt Dr. Jens Wenke

Tel.: 06172 / 67808 - 143

E-Mail: jens.wenke@vitos-hochtaunus.de

Pflegedienstleitung

Krankenpflegedirektor B.A. Bernd Kuschel

Tel.: 06175 / 791 - 216

Fax: 06175 / 791 - 344

E-Mail: bernd.kuschel@vitos-hochtaunus.de

Verwaltungsleitung

Geschäftsführer Servet Dag

Tel.: 06175 / 791 - 229

Fax: 06175 / 791 - 344

E-Mail: servet.dag@vitos-hochtaunus.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

QM-Koordinator Klemens Kropp

Tel.: 06123 / 602 - 262

Fax: 06123 / 602 - 655

E-Mail: klemens.kropp@vitos-rheingau.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-649: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

Anzahl: 3959

Anteil an Fällen: 28,7 %

9-649.2: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte

Anzahl: 1250

Anteil an Fällen: 9,1 %

9-649.20: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 1203

Anteil an Fällen: 8,7 %

9-649.1: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte

Anzahl: 1175

Anteil an Fällen: 8,5 %

9-649.4: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen

Anzahl: 785

Anteil an Fällen: 5,7 %

9-649.40: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 774

Anteil an Fällen: 5,6 %

9-649.11: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 758

Anteil an Fällen: 5,5 %

9-980: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie

Anzahl: 452

Anteil an Fällen: 3,3 %

9-649.3: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen

Anzahl: 380

Anteil an Fällen: 2,8 %

9-649.5: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten

Anzahl: 309

Anteil an Fällen: 2,2 %

9-607: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 281

Anteil an Fällen: 2,0 %

9-980.5: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)

Anzahl: 256

Anteil an Fällen: 1,9 %

9-649.31: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 211

Anteil an Fällen: 1,5 %

9-980.0: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)

Anzahl: 196

Anteil an Fällen: 1,4 %

9-649.13: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 166

Anteil an Fällen: 1,2 %

9-649.50: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 161

Anteil an Fällen: 1,2 %

9-649.12: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 101

Anteil an Fällen: 0,7 %

9-649.10: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 100

Anteil an Fällen: 0,7 %

9-649.51: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 87

Anteil an Fällen: 0,6 %

9-649.0: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 60

Anteil an Fällen: 0,4 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol

Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Ärztliche Qualifikation

Psychiatrie und Psychotherapie

Pflegerische Qualifikation

Bachelor

Leitung einer Station / eines Bereiches

Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch Einstechen von Nadeln an bestimmten Punkten der Haut - Akupunktur

Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Belastungstraining und Arbeitserprobung
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Berufsberatung und Beratung zur Wiedereingliederung in den Alltag nach einer Krankheit (Rehabilitationsberatung)
Diät- und Ernährungsberatung
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)

Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit

Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift

Personelle Ausstattung

▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	6,84	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,84	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	3,40	
in stationärer Versorgung	3,44	—
▼ davon Fachärzte	6,84	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,84	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	3,40	
in stationärer Versorgung	3,44	—
Belegärzte	—	—

▼ Pflegekräfte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	8,76	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,76	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	2,50	
in stationärer Versorgung	6,26	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Krankenpflegehelfer	0,39	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,39	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,39	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Spezielles therapeutisches Personal

	Vollkräfte
▼ Ergotherapeuten	3,91
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,87
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
in ambulanter Versorgung	1,13
in stationärer Versorgung	2,78
▼ Kunsttherapeuten	0,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,50
▼ Diplom-Psychologen	1,33
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,55
in stationärer Versorgung	0,78
▼ Sozialarbeiter	1,07
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,03
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
in ambulanter Versorgung	0,25
in stationärer Versorgung	0,82
▼ Gymnastik- und Tanzpädagogen	0,07
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,07
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,07

▼ **Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit** 0,03

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 0,03

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 0,03

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

	Vollkräfte
▼ Diplom-Psychologen	1,33
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,55
in stationärer Versorgung	0,78
▼ Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit	0,03
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,03
▼ Ergotherapeuten	3,91
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,87
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
in ambulanter Versorgung	1,13
in stationärer Versorgung	2,78
▼ Physiotherapeuten	0,07
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,07
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,07
▼ Sozialpädagogen	1,07
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,03
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
in ambulanter Versorgung	0,25
in stationärer Versorgung	0,82

Hygiene und Hygienepersonal

Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Ansgar Klimke

Tel.: 06175 / 791 - 200

Fax: 06175 / 791 - 371

E-Mail: ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

Hygienekommission eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/>	halbjährlich
Krankenhaustygieniker		0,00
Hygienebeauftragte Ärzte		0,00
Hygienefachkräfte		0,00
Hygienebeauftragte Pflege		0,00

Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/>	"Basis- und spezielle Hygiene" "Noroviren" "Lebensmittel-Hygiene und Belehrung nach §43 IFSG"
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnahme (ohne Zertifikat) Tag der Händehygiene findet jährlich statt.
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	<input type="checkbox"/>	
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	<input type="checkbox"/>	
Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen	<input type="checkbox"/>	
Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	<input type="checkbox"/>	

Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

**Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenerweil Kathetern**

trifft nicht zu

**Leitlinie zur
Antibiotikatherapie**

 liegt nicht vor

**Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation**

keine Durchführung von Operationen

**▼ Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**



Hygienische
Händedesinfektion (vor, ggf.
während und nach dem
Verbandwechsel)

ja

Verbandwechsel unter
keimfreien Bedingungen

ja

Antiseptische/
keimbekämpfende
Behandlung infizierter
Wunden

ja

Prüfung der weiteren
Notwendigkeit einer
keimfreien Wundaufgabe

ja

Meldung an den Arzt und
Dokumentation bei Verdacht
auf eine Wundinfektion nach
der OP

ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert

ja





**▼ Erhebung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs**



Stationsbezogene
Erfassung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs

nein

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer	
Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung	
Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts	
Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren	

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Ansgar Klimke

Tel.: 06175 / 791 - 200

Fax: 06175 / 791 - 371

E-Mail: ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker 0

Weiteres pharmazeutisches Personal 0

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen

Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder

Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)

Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)

Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis

Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)

Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme

Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- ✓ Fallbesprechungen
 - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
 - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- ✓ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
 - Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
 - Aushändigung des Medikationsplans
 - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Ansgar Klimke

Tel.: 06175 / 791 - 200

Fax: 06175 / 791 - 371

E-Mail: ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation

- ✓ konzernweites Risikomanagement (Schleupen R2C) 29.06.2017

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten

- ✓ nach Verfahrensanweisung #050704 04.06.2019

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	—
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	—
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	—
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	—
Klinisches Notfallmanagement	✓ nach Verfahrensanweisung #010305 31.07.2019
Schmerzmanagement	—
Sturzprophylaxe	✓ nach Arbeitsanweisung #150316 09.07.2019
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegegeschwüren	✓ nach Arbeitsanweisung #170105 21.05.2019
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓ nach Verfahrensanweisung #090806 22.07.2019
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓ Sonstiges 2019

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet	✓ quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✓ siehe Gesamtbericht
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	✓ 07.05.2015
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	—

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse



▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems



• EF00

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet



quartalsweise

Ambulanzen

▼ **Vitos psychiatrische Institutsambulanz Bad-Homburg (Vitos psychiatrische Tagesklinik Bad-Homburg)**

Art der Ambulanz	Vitos psychiatrische Institutsambulanz Bad-Homburg
Krankenhaus	Vitos psychiatrische Tagesklinik Bad Homburg
Fachabteilung	Vitos psychiatrische Tagesklinik Bad-Homburg
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none">• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Seelsorge/spirituelle Begleitung

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	10
davon Nachweispflichtige	8
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	8

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	
Schriftliches Konzept	<input checked="" type="checkbox"/>	Verfahrensanweisung (VA) Beschwerdemanagement
Umgang mündliche Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	
Umgang schriftliche Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	
Zeitziele für Rückmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>	Eingangsmeldung innerhalb von 5 Tagen
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/>	permanente Patientenbefragung
Einweiserbefragungen	<input type="checkbox"/>	
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	<input type="checkbox"/>	

Verantwortlich Qualitätsmanagement

QM-Koordinator Klemens Kropp

Tel.: 06123 / 602 - 262

Fax: 06123 / 602 - 655

klemens.kropp@vitos-rheingau.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

QM-Koordinator Klemens Kropp

Tel.: 06123 / 602 - 262

Fax: 06123 / 602 - 655

klemens.kropp@vitos-rheingau.de

Beschwerdemanagement Patientenführsprecher

Patientenführsprecherin Christiane Möser

Tel.: 06175 / 791 - 219

Fax: 06175 / 791 - 344

patientenfuersprecherin@vitos-hochtaunus.de

Fachabteilungen

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 04. November 2021